



Kurzbericht

der externen Evaluation durch das IBI – Institut
für Bildung in der Informationsgesellschaft gGmbH



Inhaltsverzeichnis

Projektbeschreibung	3
Absichten des Projekts	3
1. Externe Evaluation	4
2. Ergebnisse	5
2.1 Zu den Themenschwerpunkten der Krümelkiste	5
2.2 Zu den Materialien aus der Krümelkiste	7
2.3 Zu den Aktivitäten	9
2.4 Zur Umsetzbarkeit	11
2.5 Auswirkungen des Projekts in der Kita	12
3. Empfehlungen für die Weiterarbeit	13
4. Fazit	14
Impressum	15



Projektbeschreibung

Als gemeinnütziger Verein engagiert sich RESTLOS GLÜCKLICH e. V. für die Wertschätzung von Lebensmitteln und eine klimaverträgliche Ernährung. Das Projekt **„Bis auf den letzten Krümel“** ist ein Bildungsprojekt für Vorschulkinder, ihre Erzieher*innen und Eltern/Bezugspersonen. Es vermittelt die Themenblöcke **„Gesundheitsförderliche und klimaverträgliche Ernährung“**, **„Lebensmittelverschwendung“**, **„Nachhaltige Ernährung und der Wert unserer Nahrung“** und **„ökologisch nachhaltige Abfall-Entsorgung/Kompostierung“** auf kindgerechte und motivierende Weise. Kern des Projekts ist die Fortbildung für pädagogische Fachkräfte und das 10-wöchige Bildungsprojekt für Kitas in Berlin. Für die Vorbereitung und Umsetzung des Projekts werden Erzieher*innen mit einer Materialkiste, der **„Krümelkiste“**, ausgestattet. Diese steckt voller **Bildungsmaterialien, Workshop-Inspirationen, Spiel- und Bastelvorlagen**. Dazu gehört ein **begleitendes Handbuch** mit Hintergrundwissen und Anleitungen für eine kindgerechte Vermittlung, mit dessen Hilfe das Projekt eigenständig und agil im Kindergartenalltag umgesetzt werden kann. Alle Materialien der Krümelkiste sind auch in der **„digitalen Krümelkiste“** vorhanden und können dort angeschaut und kostenfrei heruntergeladen werden. Hier geht es zum **Trailer zu „Bis auf den letzten Krümel“**.

Das Kitaprojekt „Bis auf den letzten Krümel“ von RESTLOS GLÜCKLICH e. V. ist ein Projekt der Berliner Ernährungsstrategie und wird seit 2020 durch die Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz und die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt gefördert.

Absichten des Projekts

- Ernährungsbildung und Gesundheitsförderung sollen im alltäglichen Handeln stärker verknüpft werden, sodass Kinder ihr Ernährungsbewusstsein stärken und Selbstwirksamkeit im Umgang mit Lebensmitteln erfahren.
- Kita-Teams sollen ihre Organisation systematisch weiterentwickeln und pädagogische Fachkräfte sollen ihre Kompetenzen für klimafreundliche, ressourcenschonende und gesunde Ernährung ausbauen, damit die Themen langfristig in allen Bereichen verankert werden.
- Kitas sollen darin unterstützt werden, die genannten Themen im Sinne der **„Bildung für Nachhaltige Entwicklung“** im Kitalltag umzusetzen.



1. Externe Evaluation

durch das IBI – Institut für Bildung in der Informationsgesellschaft gGmbH

Auftrag und methodisches Vorgehen:

Die zentrale Aufgabe der **externen Evaluation** im Zeitraum von **Juli 2024 bis Oktober 2025** war es, die praktische Anwendung der Krümelkiste in den Kitas zu überprüfen. Folgende Fragen sollten beantwortet werden:

- Wie wird das Projekt von pädagogischen Fachkräften und Kindern angenommen?
- Welche Elemente sind besonders wirksam?
- Welche Empfehlungen können für die Weiterarbeit gegeben werden?

Um das Projekt möglichst umfassend zu evaluieren, wurde ein Mixed-Methods-Design angewendet:

- Evaluations-Workshops zur Bestimmung von Projektlogik und Projektzielen
- Zehn qualitative leitfadengestützte Interviews mit Fachkräften von teilnehmenden Kitas
- Qualitatives Interview des Projekt-Teams
- Zwei Hospitationen in Kitas bei Projektdurchführung
- Quantitative Befragung der Fachkräfte von teilnehmenden Kitas mittels online-Tool (86 gültige Rückläufe)



2. Ergebnisse

2.1 Zu den Themenschwerpunkten der Krümelkiste

Die Krümelkiste umfasst **vier Hauptthemen**: Lebensmittel und gesundheitsförderliche Ernährung, Lebensmittelverschwendung, der Wert unserer Nahrung sowie Kompostierung und Biotonne. Alle diese Themen wurden **insgesamt positiv bewertet**: Sie sind interessant für die Kinder, werden von ihnen verstanden und die Umsetzung hat gut funktioniert. (siehe Hauptbericht, S. 15/16) Der folgende Abschnitt fasst inhaltlich die Rückmeldungen der pädagogischen Fachkräfte zu den einzelnen Themenschwerpunkten der Krümelkiste zusammen:

1. Gesundheitsförderliche und klimaverträgliche Ernährung

Der Schwerpunkt zu gesundheitsförderlicher und klimaverträglicher Ernährung ist ein guter Einstieg ins Thema – auch wenn Inhalte mitunter bereits bekannt sind, zeigt sich ein großer Lerneffekt. Und zwar auch dann, wenn dazu bereits viel in der Kita vermittelt wurde oder Kinder und Eltern ein gutes Vorwissen mitbringen. Besonders Kitas mit einem hohen Anteil von Kindern, die zuhause hauptsächlich eine andere Sprache als Deutsch sprechen, profitieren von diesen Inhalten.

2. Lebensmittelverschwendung

Dieser Themenschwerpunkt löst einen besonders starken Begeisterungs- und Lerneffekt aus. Die Kinder zeigen **konkrete Verhaltensänderungen** (z. B. weniger Reste bei Mahlzeiten, Akzeptieren von krummem oder beschädigtem Obst/Gemüse, prüfen, ob Lebensmittel „noch gut“ sind).

3. Der Wert unserer Nahrung

In diesem Themenschwerpunkt lernen die Kinder Produktionsketten und Ressourcenverbrauch von Lebensmitteln kennen. Er vermittelt komplexe Zusammenhänge anschaulich und erzeugt einen deutlichen Lerneffekt bei den Kindern. Auch die Fachkräfte selbst lernen Neues über den Weg vom Anbau auf den Teller.

4. Kompostierung und Biotonne

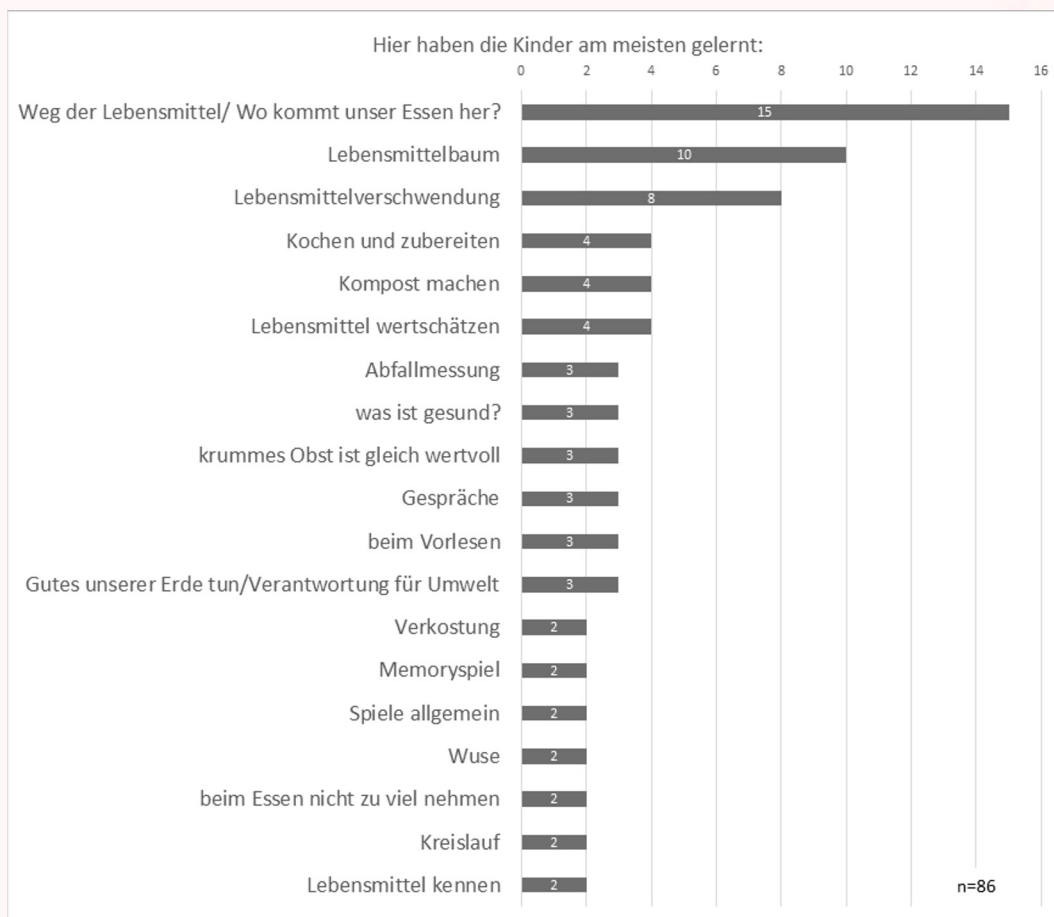
Dieser Themenschwerpunkt ist mit der Herstellung eines Kompostglases besonders spannend für die Kinder. Er ist gleichzeitig aber auch organisatorisch herausfordernd (z. B. bzgl. Hygienevorgaben, Platz, Aufwand, Zeit). Er wird in den Kitas nicht immer umgesetzt; noch zu überprüfen wäre, ob der empfundene Aufwand für die Aktivitäten und die Lage am Projektende hier eine Rolle spielen.



2. Ergebnisse

2.1 Zu den Themenschwerpunkten der Krümelkiste

Um einschätzen zu können, an welchem Punkt die Kinder am meisten gelernt haben, wurden die päd. Fachkräfte entsprechend befragt. In den Antworten kommen alle vier Themen aus der Krümelkiste vor. :

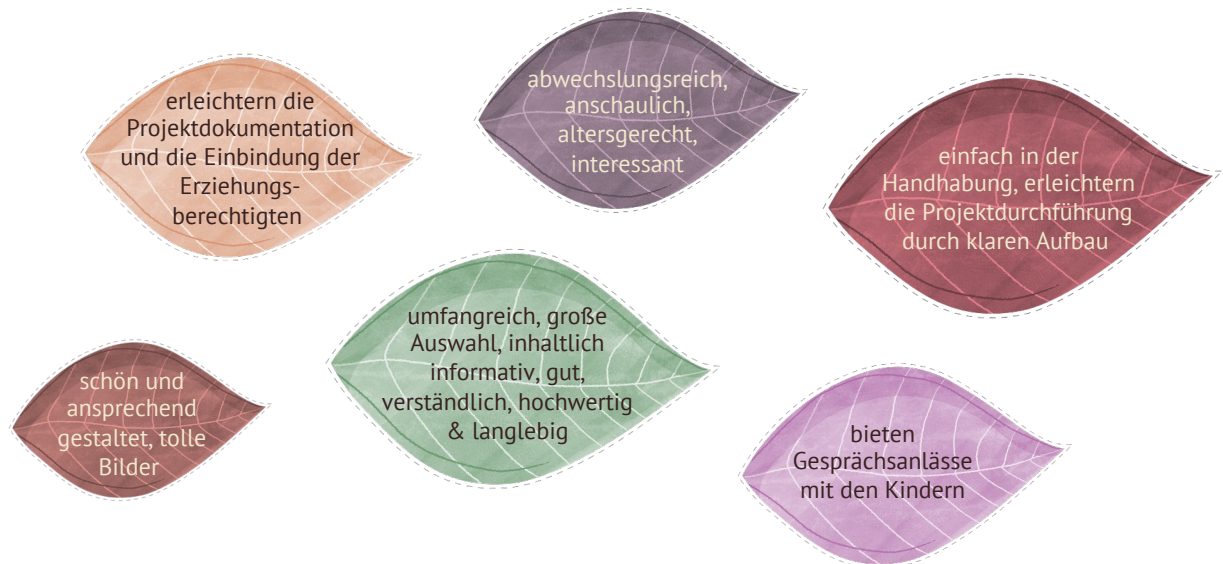


Den größten Lerneffekt löst das Spiel „Wo kommt unser Essen her?“ aus, gefolgt vom Lebensmittelbaum und dem Thema Lebensmittelverschwendung. Das Spiel aus dem Themenbereich „Der Wert der Nahrung“ ist gleichzeitig ein Element, das auch von Erzieher*innen genannt wird, wenn es darum geht, was sie selbst im Projekt gelernt haben. Die „Spielkarten“ bringen das komplexe und im Alltag wenig greifbare Thema der Herstellungsschritte und dafür nötigen Ressourcen gut näher.

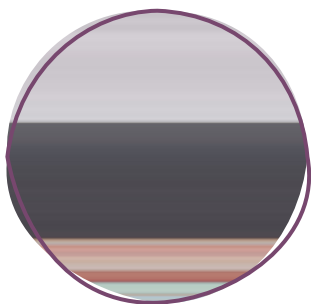
2. Ergebnisse

2.2 Zu den Materialien aus der Krümelkiste

Die Krümelkiste zeichnet sich durch eine Vielzahl und Vielfalt an Spiel- und Lernmaterialien aus. Es wurde nach der Zufriedenheit mit den Materialien gefragt. Diese ist sehr hoch (mit über 60% „sehr gut“, über 30% „gut“, siehe Hauptbericht, S. 10) und wurde im Einzelnen bezeichnet als:



Einzelne Materialien wurden genauer unter die Lupe genommen. Dafür wurde u. a. nach dem Nutzen, der Anwendung und dem eventuellen Lerneffekt gefragt. Die folgenden Abschnitte fassen inhaltlich die Rückmeldungen der pädagogischen Fachkräfte zusammen:



Handbuch

Das Handbuch führt durch die Projektthemen, bietet konkrete Anleitung und enthält weiterführende Hintergrundinformationen und Anregungen. Es ist leicht verständlich, bietet klare Orientierung und unterstützt bei Planung und Durchführung. Annähernd **100%** der befragten Fachkräfte bewerten das Handbuch als verständlich und es versorgt alle mit ausreichend Hintergrundwissen.



Lebensmittelbaum

Der Lebensmittelbaum ist zentraler Anker für die Vermittlung von Lebensmittelgruppen und Anhaltspunkt für gesundheitsförderliche Ernährung, häufig auch als dauerhafter Bestandteil in der Kita. Der Lebensmittelbaum wird laut der Befragten in **75%** der Fälle angewandt.

2. Ergebnisse

2.2 Zu den Materialien aus der Krümelkiste



Projektmappe

Die Projektmappe kann von Kindern und Erzieher*innen während des Projekts befüllt werden. Sie wird als hilfreich für Dokumentation und Elternkommunikation wahrgenommen. **50%** der befragten Pädagog*innen ist es gelungen, durch die Projektmappe die Erziehungsberechtigten in die Projektarbeit mit einzubeziehen.



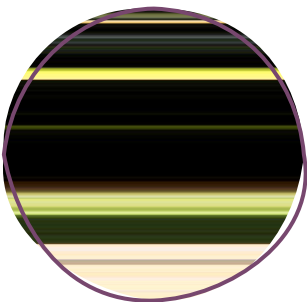
MEMO-Spiel

„Krumm und Gerade“ ist das meistgenutzte Spiel aus der Kiste und zeigt laut Aussage der Fachkräfte eine klare Wirkung. Mehr als **90%** der Befragten geben an, dass Obst und Gemüse von den Kindern erkannt und benannt werden, unterschiedlich aussehende Lebensmittel kennengelernt und „ungewöhnlich“ aussehende Stücke akzeptiert werden.



Spiel „Wo kommt unser Essen her?“

Das Spiel vermittelt komplexe Zusammenhänge anschaulich und erzeugt einen deutlichen Lerneffekt bei den Kindern. Über **80%** der Fachkräfte geben an, dass die Kinder mehr über die Herkunft, Herstellung und Transport von Lebensmitteln lernen.



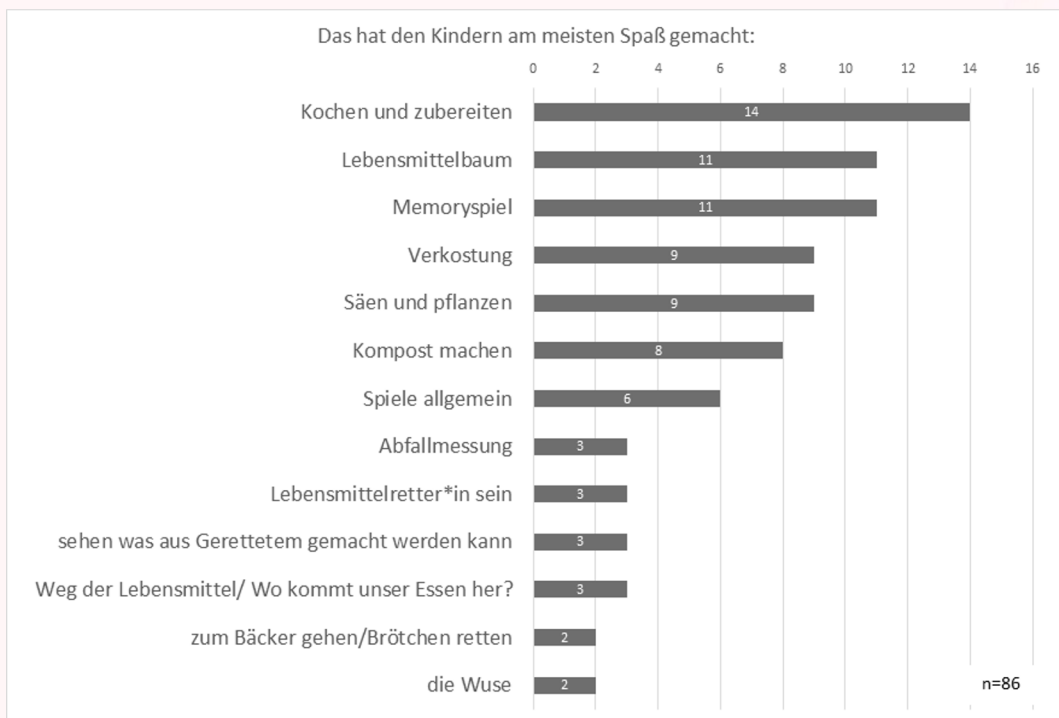
Buch „Benja & Wuse. Essensretter auf großer Mission“

Das Kinderbuch wird als inhaltlich stark wahrgenommen – es ist aber für einige Kinder zu lang und sprachlich zu anspruchsvoll. **80%** der Befragten sind der Meinung, dass es zur Vermittlung der Themen Lebensmittelverschwendung und -wertschätzung teilweise beigetragen hat.

2. Ergebnisse

2.3 Zu den Aktivitäten im Projekt

Um einschätzen zu können, wie die einzelnen Themen und Aktivitäten bei den Kindern ankommen, wurde offen danach gefragt, was den Kindern am meisten Spaß gemacht hat. Große Begeisterung lösten vor allem die vielfältigen **Aktivitäten** aus, die im Rahmen von „**Bis auf den letzten Krümel**“ angeboten und angeregt werden. Besonders haben den Kindern die folgenden Aktivitäten Spaß gemacht:



2. Ergebnisse

2.3 Erläuterungen zu den Aktivitäten im Projekt

1. Gemeinsames Kochen und Zubereiten von Lebensmitteln

Dazu gehört zum Beispiel das Retten von Brötchen bei einer Bäckerei und das anschließende Reiben von Semmelbröseln.

2. Basteln des Wandbilds Lebensmittelbaum

Die Elemente des Lebensmittelbaums werden ausgeschnitten und die verschiedenen Lebensmittel dahingehend zugeordnet, welche eher viel (große Blätter) oder weniger (kleinste Blätter) konsumiert werden sollten. Pädagogische Fachkräfte berichten, dass die Kinder den Lebensmittelbaum weitgehend oder ganz allein erstellt haben. Die Materialien haben also einen hohen Aufforderungscharakter und werden im Verlauf des Projekts immer wieder zu Rate gezogen werden.

3. Verkostung

Eine Blindverkostung von Lebensmitteln regt zur Erforschung an – mit allen Sinnen.

4. Säen und pflanzen

Unterschiedliche Pflanzen können drinnen (Kresse) oder draußen (Getreide) gepflanzt, gepflegt, beobachtet und geerntet werden.

5. Kompost machen

Die Krümelkiste enthält eine Anleitung zum Basteln eines Kompostglases. Kompost kann natürlich auch im Kitagarten gemacht werden.

6. Sonstiges

Die Spiele im Allgemeinen.



2. Ergebnisse

2.4 Zur Umsetzbarkeit

Die Rückmeldung aus den Einrichtungen lautet in den allermeisten Fällen, dass **„Bis auf den letzten Krümel“** ein **sehr gutes Angebot** ist, das **„einfach“** oder **„gut“ umsetzbar** ist. (Siehe Hauptbericht, S. 26) Gleichzeitig passen Kitas Inhalte, Reihenfolge und Dauer des Projekts an ihre Möglichkeiten an, da die **Ausgangsbedingungen** in den Kitas sehr unterschiedlich sind (als entscheidend erscheinen hier vor allem die Deutschkenntnisse und der sozioökonomische Hintergrund der Familien). Als **Herausforderungen** für die Umsetzung von **„Bis auf den letzten Krümel“** wurden genannt:

- In erster Linie ein erdrückender Personalmangel in den Einrichtungen
- Zeitdruck im Kita-Alltag, dadurch auch mangelnde Vorbereitungszeit und mitunter ausgelastete Kinder
- Fehlzeiten der Kinder
- Sprachliche Barrieren – vor allem in Gruppen mit hohem Anteil nicht-deutschsprachiger Kinder
- Ein hoher Anteil von Kindern mit Sprach- und/oder anderen Entwicklungsdefiziten – für diese waren die Projektinhalte mitunter zu komplex.
- Die Elternarbeit wurde häufig als schwierig bezeichnet – Desinteresse oder Sprachprobleme erschwerten die Beteiligung der Erziehungsberechtigten. Konnten die Eltern eingebunden werden, reagierten diese positiv und begeistert.

Trotz der Hindernisse und unterschiedlichen Ausgangslagen wurde **„Bis auf den letzten Krümel“** in nahezu allen Kitas als **sehr wertvoll, interessant, flexibel** und als **einfach durchzuführen** erlebt. Der **flexible Charakter der Materialien** unterstützte die Fachkräfte dabei, das Projekt passend zu ihrer aktuellen Situation abzuwandeln.

Zitat

„Dieses Thema hat die Kinder sehr bewegt. Obst und Gemüse, das nicht den DIN-Vorschriften entspricht, wegzuwerfen, konnten sie nicht verstehen. [...] Einige erzählten, welche Lebensmittel sie doch noch verwendet haben.“



2. Ergebnisse

2.5 Auswirkungen des Projekts

Die Rückmeldungen der pädagogischen Fachkräfte deuten auf eine **nachhaltige Wirkung und Nutzung der Krümelkiste** hin. (Siehe Hauptbericht, S. 34 ff).

Kinder

- Kinder entwickelten mehr Bewusstsein für den Wert von Lebensmitteln: Vielen wird deutlich, dass Essen nicht einfach im Supermarkt liegt, sondern auf dem Weg dahin verschiedene Ressourcen verbraucht.
- Die Kinder konnten benennen, welche Lebensmittel gesund sind, wie sie entstehen und was mit Resten passieren kann.
- Das Projekt fördert die Selbstwirksamkeit der Kinder: Sie lernen, wie sie selbst zum Schutz von Klima und Ressourcen beitragen können. Erst werden neue Handlungsweisen im Alltag etabliert, sodass Veränderungen im Kita-Alltag sichtbar wurden (Müllvermeidung, Umgang mit Abfall, bewussteres Essen)

Kinder und Kita-Mitarbeiter*innen

Durch praktische Erfahrungen – Säen, Pflanzen, Kochen oder Kompostieren – und **dem** gemeinsamen Spaß von Kindern und Fachkräften dabei, wurden abstrakte Themen konkret erlebbar. „Bis auf den letzten Krümel“ fördert indirekt nachhaltiges Denken, ganz besonders durch den Themenschwerpunkt „Der Wert der Nahrung“. Dieser entfaltet zudem laut Aussage der Befragten den stärksten Lerneffekt.

Fachkräfte

- Ein Teil der Fachkräfte berichtete von (teilweise bereits erfolgreichen!) Bestrebungen, Inhalte aus der Krümelkiste in der ganzen Kita zu verbreiten: Kolleg*innen übernahmen Inhalte und konkrete Praxisideen. Weit **über 50%** der Befragten gaben das an.
- Materialien aus der Krümelkiste wurden auch nach Projektende in den Kitas genutzt, allen voran (aber nicht nur) die Spiele.
- Fachkräfte berichteten von eigenen Lern- und Aha-Effekten bei der Arbeit mit der Krümelkiste.

Eltern/Erziehungsberechtigte

Auch wenn die Erziehungsberechtigten mehrheitlich als schwer erreichbar eingeschätzt wurden, gab es positive Reaktionen der Eltern und auch Berichte aus den Elternhäusern über Kinder, die nun Lebensmittel retten oder Ressourcen sparen wollten.



3. Empfehlungen für die Weiterarbeit

Folgende Wünsche an Veränderungen und Verbesserungen im Projekt wurden geäußert:

Die befragten Fachkräfte wünschen sich als Verbesserung in erster Linie **noch niedrigschwelligere Materialien**, um „**Bis auf den letzten Krümel**“ auch unter widrigen Bedingungen und mit sozioökonomisch und sprachlich benachteiligten Kindern besser umsetzen zu können. Die Erzieher*innen passen die Materialien und Anregungen bereits flexibel auf ihren Bedarf an und „**Bis auf den letzten Krümel**“ sollte sie mit der Entwicklung niedrigschwelliger Materialien darin weiter unterstützen. Dazu gehört auch eine vereinfachte und kürzere Version des Buchs „Benja & Wuse. Essenretter auf großer Mission“ und Erklärungen von Begriffen, die für die Kinder schwierig oder neu sein können.

Darüber hinaus gilt:

- Die selektive Nutzung (Baukastensystem) der Krümelkiste und der modularen Projektstruktur sollte weiter bestärkt werden.
- Das Anbieten praktischer und funktionierender Vorschläge für die Elternarbeit sollte erprobt werden.
- Für die Stärkung der pädagogischen Fachkräfte sind die Fortbildungen von RESTLOS GLÜCKLICH e. V. eine logische und konsequente Weiterentwicklung.



4. Fazit

Trotz struktureller Herausforderungen, allen voran einem gravierenden Personalmangel, und sehr unterschiedlicher Ausgangsbedingungen in den Kitas, kann „**Bis auf den letzten Krümel**“ aufgrund der einfachen und flexiblen Handhabung und des aktivierenden Charakters der Materialien erfolgreich umgesetzt werden.

Durch den stringenten handlungsorientierten Ansatz des Projekts können die Kinder die thematischen Zusammenhänge erleben. Ausgehend von dem Wissen, dass Kinder besonders durch eigenes Tun, Erfahren und Beobachten lernen und begreifen, verfolgt „**Bis auf den letzten Krümel**“ die passende Strategie und orientiert sich an den Prinzipien des Lernens und Lehrens der BNE:

- Lebensweltbezugs (Lebensmittel, Abfall)
- Konkrete Erfahrungen durch Spiel
- Alltägliche Bildungsanlässe durch die Gespräche zum Erlebten
- Projektarbeit an sich
- Direkte Naturerfahrung, wenn die entsprechenden Aktivitäten draußen durchgeführt werden können
- Einsatz verschiedener Medien, teilweise digitale Medien wie Videos zum Thema oder das digitale MEMO-Spiel
- Evaluation des Projekts

Das Programm wird als **ausgereift, leicht umsetzbar, motivierend und sehr beliebt** bewertet. Die vier Themenbereiche erzielten im **Schnitt 86 % positive Zustimmung**, lösen **konkrete Verhaltensänderungen** aus (z. B. weniger Reste, Akzeptanz „krummer“ Obst- und Gemüsestücke). Die Krümelkiste bietet viele einfach umzusetzende **Aktivitäten** und **attraktive Materialien**. **100 % der Kitas** wollen die Materialien weiterhin für ihre Arbeit nutzen. Das Handbuch wird als eine **sehr gute Orientierung** im Projektablauf bewertet.

Die Begeisterung der Kinder (und auch Erwachsenen) für die Aktivitäten und die **Lerneffekte** durch die praktischen Erfahrungen werden von den Befragten bestätigt. Die Rückmeldungen der pädagogischen Fachkräfte deuten auf eine **nachhaltige Wirkung** hin. Es gibt Hinweise für eine erhöhte Sensibilität der Kinder, die Etablierung konkreter neuer Handlungsweisen und Bestrebungen, Inhalte in der ganzen Kita zu verbreiten.

Zitat

„Es war eine neue Methode, mit diesem wichtigen Thema zu arbeiten. Toll!“

Zitat

„Die Kinder befassen sich mit ihrer Nahrung bewusster.“

Zitat

„Das Projekt wirkt nach, das ist toll.“

Impressum

**Vorstand:**

Edith Timm
Karoline Kraft

Aufsichtsrat:

Mai Vu
Leoni Beckmann
Wiebke Hampel

Spendenkonto:

RESTLOS GLÜCKLICH e. V.
IBAN: DE40 1005 0000 0190 5266 37
BIC: BELADEBEXX
Verwendungszweck: Spende

Instagram:

[restlos_gluecklich](#)

YouTube:

[RESTLOS GLÜCKLICH](#)

SoundCloud:

[RESTLOS GLÜCKLICH](#)

Projektleitung:

Edith Timm

Konzept & Gestaltung:

Franziska Bock

Grafisches Design:

Christine Wunder
Theresa Keller

Text:

Jenny Hayes (IBI)
Johanna Giertz
Franziska Bock

Lektorat:

Theresa Keller

Fotos:

Joris Felix Patzschke für RESTLOS GLÜCKLICH e. V.
Außer unteres Foto auf S. 7.: Joachim Müller für
RESTLOS GLÜCKLICH e. V.

Illustration Wuse:

Die Illustrationen von Wuse entstammen dem Kinderbuch „Benja & Wuse. Essensretter auf großer Mission“, Herausgeber: RESTLOS GLÜCKLICH e. V., Autorin: Wenke Heuts, Illustratorin: Inka Vigh, 2021 erschienen im oekom verlag, ISBN: 978-3-96238-246-9“

Urheber*innenrecht:

Der vorliegende Evaluationsbericht ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung ohne Zustimmung von RESTLOS GLÜCKLICH e. V. ist unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung und öffentliche Zugänglichmachung.

Stand:

Juli 2026

„Bis auf den letzten Krümel“ ist ein Projekt der Berliner Ernährungsstrategie und wird gefördert durch:

Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz	Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt	BERLIN	
--	---	---------------	--

RESTLOS GLÜCKLICH e. V.
c/o Engelnest, Wilhelm-Kabus-Straße, 10829
kitaprojekt@restlos-gluecklich.berlin
www.restlos-gluecklich.berlin

